

## Pressemitteilung

# Keine Energiewende ohne Geoinformationen

Düsseldorf/Berlin, 7. Oktober 2011

*Dies ist das Fazit des Deutschen Dachverbandes für Geoinformation e.V. (DDGI) in seinem Positionspapier „Energiewende und Geoinformationen“. Zentrale Forderung ist der Aufbau eines offenen Geodienstes „Energiesysteme in Deutschland“.*

Auf der INTERGEO 2011 in Nürnberg stellte die Expertenrunde „Energiewende“ des DDGI das neue Positionspapier vor. Dr. Martin Fornefeld, Geschäftsführer von MICUS aus Düsseldorf ist Mitglied der Expertenkommission und stellt klar: „Nur die offene Bereitstellung der Geoinformationen zum Umbau der Energiesysteme wird eine schnelle, effiziente und partizipative Umsetzung ermöglichen.“.

Für den Einstieg in ein Energiesystem auf Basis regenerativer Energien sind über 4000 km Stromtrassen neu zu bauen, zur Lieferung von Strom aus Erzeugerregionen, wie Windenergie in Norddeutschland zu den Verbrauchern vornehmlich in Süddeutschland, zur Förderung der dezentralen Energieerzeugung über smart grid sowie zum Ausbau der Speicherkapazitäten wie durch Pumpspeicher.

Daher ist eine zentrale Forderung die Schaffung eines deutschlandweiten, einheitlichen Geodienstes „Energiesysteme Deutschland“ Ein solcher Dienst kann zukünftig die zentrale Plattform sein, über die sich Bürger aktiv an der Diskussion zum Trassenneubau und zur Planung von Standorten für neue Windkraftanlagen und Biogasanlagen inkl. der damit verbundenen Planung der notwendigen Landnutzungsänderungen beteiligen können.

Eine solche Plattform kann entscheidend dazu beitragen, die gesellschaftliche Diskussion zum Umbau der Energieversorgung zu versachlichen und auf eine einheitliche Datengrundlage zu stellen. Geodaten sind der „missing link“, der heute noch in der öffentlichen Diskussion fehlt.

Im Ergebnis sollten diese Maßnahmen in die Gesetze zur Energiewende eingearbeitet werden: Jedes Element der Energiewende hat zwingenden Raumbezug und sollte daher auch in einem Geodienst zur Energiewende dargestellt werden.

Das Positionspapier steht als PDF zum Download zur Verfügung.